

INHALTSVERZEICHNIS

TABELLENVERZEICHNIS.....	4
ABBILDUNGSVERZEICHNIS.....	5
INHALTSVERZEICHNIS DES ANHANGS	7
> VORWORT	8
1 EINLEITUNG	10
2 METHODIK DER ERHEBUNG.....	11
3 SITUATION DER ÖKOLOGISCH WIRTSCHAFTENDEN BAUMSCHULBETRIEBE.....	13
3.1 ENTWICKLUNG DER ÖKOLOGISCHEN GEHÖLZPRODUKTION.....	13
3.1.1 <i>Verbandsstrukturen und bundesweite Verteilung.....</i>	13
3.1.2 <i>Die Arbeitsgemeinschaft Ökologische Baumschulen.....</i>	14
3.1.3 <i>Die Arbeitskreis Bio-Baum des Bundes deutscher Baumschulen (BdB).....</i>	14
3.2 KONTROLLE DER ÖKOLOGISCH WIRTSCHAFTENDEN BAUMSCHULBETRIEBE.....	15
3.2.1 <i>Verordnungen und Richtlinien</i>	16
3.2.1.1 EU- Verordnung zum ökologischen Landbau	16
3.2.1.2 Richtlinien der AGÖL-Verbände.....	18
3.2.1.3 Organisation des Kontrollwesens	19
3.2.1.4 Kontrollstellen, Deklaration der Gehölze	19
3.2.1.5 Euronorm 45011	20
3.2.2 <i>Praxis der Kontrolle.....</i>	20
3.2.2.1 Betriebsprotokoll/Betriebsspiegel.....	21
3.2.2.2 Buchführung; Zukauf, Verkauf.....	21
3.2.2.3 Kontrollberichte und Auswertung	21
3.2.2.4 Zertifikate, Sanktionen	22
3.3 BETRIEBSPORTRÄTS.....	22
3.3.1 <i>Baumschule und Staudengärtnerei Aloys Pöhler, Höltighausen</i>	23
3.3.2 <i>Baumschule Conrad Appel KG/Darmstadt:.....</i>	24
3.3.3 <i>Baumschule Ralf Upmann, Steinhagen/ Ströhen:</i>	26
3.4 ERGEBNISSE DER ERHEBUNG.....	28
3.4.1 <i>Betriebsstrukturen.....</i>	28
3.4.2 <i>Flächenaufteilung</i>	28
3.4.2.1 Standortfaktoren, Düngung.....	31

3.4.3	<i>Maschinenausstattung</i>	33
3.4.4	<i>Einrichtung und Umstellung der Betriebe</i>	35
3.4.4.1	Motive für die Einrichtung bzw. Umstellung	36
3.4.4.2	Befürchtungen.....	38
3.4.4.3	Ausbildung.....	39
3.4.4.4	Unterstützung durch die Beratung und Kollegen	39
3.4.4.5	Wichtige Voraussetzungen für die Umstellung	40
3.4.4.6	Angebotsänderungen durch die Umstellung.....	41
3.4.5	<i>Kulturführung</i>	41
3.4.5.1	Jungpflanzenanzucht.....	41
3.4.5.2	Fruchtfolgen.....	42
3.4.5.3	Gründüngung	47
3.4.5.4	Mulchtechniken	50
3.4.5.5	Beikrautregulierung	52
3.4.5.6	Pflanzenschutz	59
3.4.5.7	Sortenwahl	65
3.4.5.8	Nützlingsfördernde Maßnahmen	66
3.4.5.9	Düngung und Kompostwirtschaft.....	68
3.4.6	<i>Arbeitswirtschaft</i>	71
3.4.7	<i>Vermarktung</i>	74
3.4.7.1	Absatz der ökologisch erzeugten Gehölze.....	75
3.4.7.2	Preisgefüge der ökologisch erzeugten Gehölze	77
3.4.8	<i>Qualität</i>	80
3.4.8.1	Äußere Qualität.....	81
3.4.8.2	Innere Qualität	83
3.4.8.3	Prozessqualität.....	84
3.5	<i>BETRIEBSWIRTSCHAFT</i>	84
3.5.1	<i>Betriebserträge</i>	85
3.5.2	<i>Gewinn</i>	87
3.5.3	<i>Eigenkapitalveränderung</i>	89
3.5.4	<i>Fremdkapital</i>	89
3.5.5	<i>Maschinen</i>	90
3.5.6	<i>Besondere Kosten und Erträge</i>	92

3.5.7	<i>Einschätzung der wirtschaftlichen Situation.....</i>	94
3.5.8	<i>Kulturbbezogene Kostenrechnungen.....</i>	95
4	DIE ÖKOLOGISCHE ZIERPFLANZENPRODUKTION.....	100
4.1	<i>RICHTLINIEN UND KONTROLLE.....</i>	100
4.2	<i>ENTWICKLUNG UND STAND DES BIO-ZIERPFLANZENBAUS.....</i>	101
4.3	<i>BETRIEBSPORTRÄTS.....</i>	103
4.3.1	<i>Betrieb 1: Thomas und Dietmar Schöwerling, 33790 Halle- biologisch angebaut und konventionell vermarktet.....</i>	103
4.3.2	<i>Betrieb 2: Benno und Christa Röser- Brümmer, 73214 Schöntal- Bieringen-Topfpflanzenproduktion.....</i>	104
4.4	<i>KULTURFÜHRUNG.....</i>	106
4.4.1	<i>Substrate.....</i>	106
4.4.2	<i>Düngung.....</i>	106
4.4.3	<i>Pflanzenschutz im Zierpflanzenbau.....</i>	107
4.4.4	<i>Darstellung einer Freilandkultur am Beispiel Ziersonnenblume.....</i>	107
4.5	<i>VERMARKTUNG</i>	109
4.5.1	<i>Beschreibung des (konventionellen) Zierpflanzenmarktes.....</i>	109
4.5.2	<i>Vermarktung der ökologisch erzeugten Zierpflanzen.....</i>	110
5	ZUSAMMENFASSUNG.....	112

Tabellenverzeichnis

TABELLE 1: GRÜNDÜNGUNGEN UND ZWISCHENFRÜCHTE, DIE AUF FREILANDFLÄCHEN EINGESETZT WERDEN KÖNNEN	50
TABELLE 2: FRISCHSUBSTANZERTRÄGE VERSCHIEDENER GEHÖLZE UND DIE DARAUS BERECHNETEN STICKSTOFFGEHALTE (INKLUSIVE WURZELANTEIL) BEZOGEN AUF DIE NETTOSTANDFLÄCHE (*).....	52
TABELLE 3: VERSCHIEDE GERÄTEKONZEPTE ZUR THERMISCHEN UNKRAUTREGULIERUNG	59
TABELLE 4: IN DER PRAXIS DER ÖKOLOGISCHEN BAUMSCHULWIRTSCHAFT VERWENDETE PFLANZENSCHUTZ- UND PFLANZENstärKUNGSMITTEL IN DEN JAHREN 1997/98.....	64
TABELLE 5: AUFNAHME VON STICKSTOFF, PHOSPHOR, KALIUM VERSCHIEDENER KULTUREN.....	69
TABELLE 6: IM FRÜHJAHR ANGESTREBTE N _{MIN} - WERTE IN KG N/HA FÜR VERSCHIEDENE KULTUREN.....	70
TABELLE 7: KONTROLL- UND VERBANDSKOSTEN	93
TABELLE 8: ÖKOLOGISCH WIRTSCHAFTENDE ZIERPFLANZENBETRIEBE IN DEUTSCHLAND IM HERBST 1998	102

Abbildungsverzeichnis

ABBILDUNG 1: ENTWICKLUNG DER ÖKOL. BEWIRTSCHAFTETEN FLÄCHE DER ERHOBENEN BETRIEBE INSGESAMT VON 1995 BIS 1998	28
ABBILDUNG 2: ENTWICKLUNG DER DURCHSCHNITTLICHEN BETRIEBSGRÖßen DER ERHOBENEN BETRIEBE VON 1995 BIS 1998	29
ABBILDUNG 3: PROZENTUALE AUFTEILUNG DER VERSCHIEDENEN BAUMSCHULKULTUREN.....	30
ABBILDUNG 4: BETRIEBSFLÄchen DER BETRIEBE, AUFGETEILT IN BAUMSCHULFLÄche UND SONSTIGE BETRIEBSFLÄche	31
ABBILDUNG 5: JÄHRLICHE AUSBRINGUNG VON ORGANISCHEN DÜNGEMITTeln, UMGERECHNET IN DE/HA OHNE TOPFKULTURDÜNGUNG.....	32
ABBILDUNG 6: JÄHRLICHER EINSATZ AN ORGANISCHEN DÜNGEMITTeln AUF DEN BAUMSCHULFLÄchen IN KG N/HA	33
ABBILDUNG 7: GERÄTE ZUR MECH. KRAUTBEKÄMPFUNG UND BODENBEARBEITUNGSGERÄTE.....	35
ABBILDUNG 8: GRÜNDE FÜR DIE UMSTELLUNG AUF ÖKOL. WIRTSCHAFTSWEISE	37
ABBILDUNG 9: BEFÜRCHTUNGEN DER BETRIEBSLEITER/INNEN VOR DER UMSTELLUNG IN PROZENT DER ANGABEN ..	38
ABBILDUNG 10: WICHTIGE VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE UMSTELLUNG IN PROZENT DER ANGABEN.....	40
ABBILDUNG 11: ANTEIL DER BETRIEBE, DIE JUNGPFLANZENANZUCHT UND VERMEHRUNG BETREIBEN IN PROZENT ..	41
ABBILDUNG 12: AUFWAND FÜR DIE HAND- UND MASCHINENHACKE IN AKH/JAHR/HA	57
ABBILDUNG 13: ZUSÄTZLICHE NÜTZLINGSFÖRDERnde MAßNAHMEN IM FREILAND IN PROZENT DER ANGABEN.....	68
ABBILDUNG 14: ZUSAMMENSETTUNG DER ARBEITSKRÄFTE DER ÖKOL. BEW. BAUMSCHULEN IM MITTEL	71
ABBILDUNG 15: ARBEITSWIRTSCHAFT- VERGLEICH DER AK-BESATZES DER ÖKOL. BEW. BETRIEBE MIT KENNZahl DES AK-BERIEBSWIRTSCHAFT IM GARTENBAU, HANNOVER 1998	72
ABBILDUNG 16: GESAMT-AK UND EINHEITSQUADRATMETER (EQM) DER ÖKOL. WIRTSCH. BETRIEBE	73
ABBILDUNG 17: VERÄNDERUNG DER ARBEITSBELASTUNG DURCH DIE UMSTELLUNG; ANGABEN DER BETRIEBSLEITER/INNEN	74
ABBILDUNG 18: ANTEILE VERSCHIEDENER ABNEHMERGRUPPEN AM GESAMTABSATZ DER ÖKOL. BEW. BETRIEBE	75
ABBILDUNG 19: VERMARKUNGSFÖRDERnde MAßNAHMEN DER ÖKOLOGisch WIRTSCH. BETRIEBE IN PROZENT	76
ABBILDUNG 20: ERLÖSE DER ÖKOLOGisch WIRTSCHAFTENDEN BETRIEBE; BEZUGSEBENE SIND AMB- LISTENPREISE.....	78
ABBILDUNG 21: ZUKÜNTige VERÄNDERUNG DER NACHFRAGE NACH ÖKOL. ERZ. GEHÖLZEN (EINSCHÄTZUNG DER BETRIEBSLEITER/INNEN).....	79
ABBILDUNG 22: FRAGE, OB ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN VERPFlichtET WERDEN SOLLTEN, BEI VORHANdENSEIN ÖKOL. ERZ. PFLANZGUT EINZUSETzen (ANTWORTEN DER BETRIEBSLEITER/INNEN IN [PROZENT])	80